

# Bienenwachstücher

## Zutaten und Gerätschaften

Tücher (Naturfaser, also Leinen oder Baumwolle)

(Jungfern-) Bienenwachs

Olivenöl

Glas und Topf

Backpapier

Pinsel

Evtl. eine Zickzackschere

## Herstellung

Neu gekaufte Tücher sollte man erst mal gründlich waschen.

Etwa 20% Olivenöl in das Bienenwachs geben, dadurch wird das Tuch am Ende etwas geschmeidiger und nicht so brüchig wie ohne Öl. Das Wachs in ein altes Glas geben und im Wasserbad schmelzen. Die Tücher mit der Zickzackschere beschneiden (dann fransen die Tücher nicht so schnell aus) und auf dem Backpapier grob einpinseln. Es können auch gleich mehrere Tücher übereinander gelegt werden, bzw. große Tücher gefaltet werden.

Für einige Minuten in den Backofen bei ca. 90°C geben. An den Ecken hochhalten und kurz an der Luft abkühlen lassen.

## Nutzung

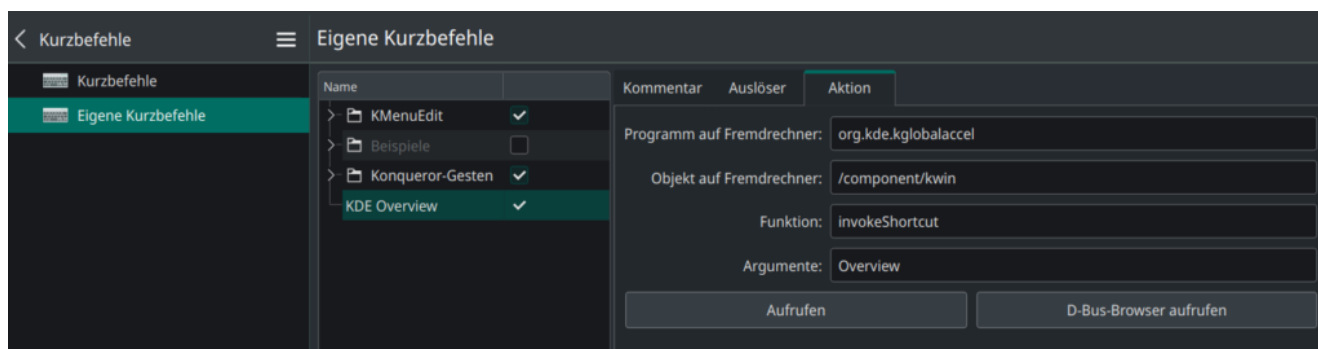
Die fertigen Bienenwachstücher kann eigentlich überall dort verwenden, wofür man Frischhalte- oder Alufolie verwendet. Beispielsweise zum Einwickeln von Käse oder zum Abdecken von Schüsseln.

Die Tücher nach Gebrauch nur mit Wasser (ohne Spülmittel) abwaschen oder -wischen. Wenn sie dann schon etwas älter sind, kann man sie auch wieder ‚auffrischen‘ (wie bei neuen Tüchern).

---

## KDE ‚Overview‘ über Tastatur aufrufen

Um KDEs ‚Overview‘ Funktion über einen Kurzbefehl mit der Tastatur aufzurufen, braucht es nur die folgende Einstellung (unter ‚Systemeinstellungen‘):



---

## Kompost anlegen

Wer einen kleinen Garten hat kann sehr einfach eine kleine Kompostmiete anlegen. Das spart Aufwand mit dem Biomüll, gibt gute Komposterde und macht zudem auch Spaß. Außerdem ist sehr einfach – die wichtigsten Regeln sind schlicht:



Komposthaufen

- Der Kompost sollte auf der Erde stehen (damit kommen die kleinen Helferlein in den Kompost).
- Um Ärger zu vermeiden sollte der Kompost möglichst weit von der Wohnung und den Nachbarn weg sein.
- Man sollte mind. Platz für zwei Komposthaufen haben.
- Im Prinzip darf nahezu alles drauf, was natürlichen Ursprungs ist (also kein Plastik, Metall, Chemikalien, Lacke etc.). Heikel sind beispielsweise:
  - Gekochte Essensreste, da sie Ungeziefer und auch größere Tiere (Mäuse, Ratten, Füchse) anlocken können.
  - Altpapier, was heutzutage durch die Herstellung leider viel Mikroplastik (von Etiketten, Klebern, Zeitschriftenbeilagen) und Mineralölrückstände (von den Druckfarben) enthält.
  - Essig oder Öl nur in sehr kleinen Mengen, sonst tötet man die Mikroorganismen damit ab.
  - Sehr feste und holzige Sachen (Äste und dergleichen) brauchen sehr lange zum kompostieren; am besten kleinschneiden.
- Sofern möglich, sollte man immer nach einer guten Mischung aus Grüngut und Haushaltsabfällen sorgen. Den Komposthaufen immer mal wieder leicht durchmischen (z. Bsp. mit einer Heugabel) kann helfen. Der deutsche Name ‚Kompost‘ leitet sich übrigens vom lateinischen *compostium* ab, was für eine Zusammenstellung oder Mischung steht.

- Der Kompost sollte immer feucht, aber nicht nass sein
    - Wenn er modrig riecht ist er zu feucht – dann einfach abdecken (speziell im Winterhalbjahr, wenn es kalt ist und viel regnet)
    - Wenn er sehr trocken ist (gerade im Hochsommer) einfach etwas gießen
  - Nach rund einem Jahr füllt man nicht weiter, sondern lässt den Kompost einfach noch ein paar Monate oder ein Jahr ruhen und beginnt mit einem neuen Haufen
  - Der fertige Kompost wird mit einem grobmaschigen Netz gesiebt. Was hängen bleibt, also zu groß ist, kommt einfach wieder auf den aktuellen Kompost
- 

## **Sonos – Fehlersuche im Webinterface**

Sonos Geräte haben einen kaum bekannten Zugriff auf viele Informationen und einigen Einstellungen, der bei Problemen sehr hilfreich sein kann.

---

## **Filme aus der Mediathek**

Verpasste Filme aus der Mediathek herunterzuladen ist einfacher als man denkt. Eine Seite und ein Programm helfen dabei.

---

# Suchaufruf: Der Landtag in Bebenhausen

Gibt es noch unbekannte Dokumente (Briefe, Photos, etc.) in Privatbesitz aus der Nachkriegszeit, als der Landtages von Württemberg-Hohenzollern seinen Sitz im ehemaligen Kloster Bebenhausen hatte? Wer Hinweise dazu hat ist gerne eingeladen sich zu melden.